

UMSCHAU

Leserumfrage: Ihre Meinung zur deutschen Synode

Die Deutsche Bischofskonferenz beschloß auf ihrer Frühjahrsvollversammlung 1969 die Einberufung einer „gemeinsamen Synode der Diözesen der Bundesrepublik Deutschland“ für das Jahr 1972. Nach den Worten Kardinal Döpfners ist es Aufgabe der Synode, eine gemeinsame Antwort auf die Fragen zu suchen, die sich der Kirche in Deutschland heute stellen. Eine Vorbereitungskommission unter Leitung von Bischof Hengsbach wurde beauftragt, Vorschläge für die Verfahrensordnung und die Thematik auszuarbeiten. Schon heute steht fest, daß auf der Synode „in einem ausgewogenen Verhältnis die Bischöfe, die Priester, die Ordensleute und die Laien vertreten sein werden“.

Die Öffentlichkeit reagierte auf diese Ankündigung merkwürdig unsicher. Die erwartete Diskussion kam nur zögernd in Gang. Das Gelingen der Synode setzt aber ein möglichst breites Interesse und Gespräch voraus.

Zur Vorbereitungsarbeit wollen die *Stimmen der Zeit* durch eine Leserumfrage beitragen. Die Formulare, um deren baldige Rücksendung wir bitten, liegen diesem Heft bei. Wenn diese Umfrage auch nicht für den gesamten deutschen Katholizismus repräsentativ sein kann, meinen wir dennoch, daß die *Stimmen der Zeit* einen besonders interessierten Kreis der deutschen Katholiken erreichen. Das Ergebnis werden wir voraussichtlich im Oktoberheft dieses Jahres veröffentlichen. Es wird der Deutschen Bischofskonferenz für ihre Herbsttagung zugeleitet.

Unser Fragenkatalog umfaßt nicht alle anstehenden Probleme. Doch bringt er eine Reihe wichtiger Fragen zur Sprache. Sie betreffen Vorbereitung, Struktur, Verfahrensweise und, nicht zuletzt, Themen.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Synode haben wir solche Probleme herausge-

griffen, die besonders schwierig erscheinen oder für die verschiedene Lösungen möglich sind. Das gilt etwa für die Information der Öffentlichkeit während der Vorbereitungszeit (Frage 1), für die Bestellung der Laienmitglieder der Synode (Frage 2), für den Vorsitz der Synode (Frage 5) und für die Frage, ob die Synode nur Beratungs- oder auch Entscheidungsbefugnisse erhält (Frage 3). Frage 4 geht auf das holländische Pastoralkonzil zurück. Dort hatte man auch nichtkatholische Fachberater als nicht stimmberechtigte Teilnehmer zur Diskussion eingeladen.

Die für die Thematik aufgeführten Stichworte enthalten nur Fragen, die in der letzten Zeit im Vordergrund der Diskussion standen. Daß Fragen des Glaubensverständnisses, der Glaubensverkündigung, der Verwirklichung des Glaubens, der Seelsorge oder der Gestalt der Kirche heute besprochen werden müssen, setzen wir für die Umfrage voraus.

Eine Reihe von Fragen wurde durch das holländische Pastoralkonzil inspiriert. Das bedeutet nicht, wir meinten, das holländische Modell ließe sich einfach auf die deutsche Synode übertragen. Die Größenverhältnisse, die geschichtlichen Voraussetzungen, die Strukturen und Mentalitäten der Kirchen sind in den beiden Ländern sehr verschieden. Aber das holländische Pastoralkonzil ist bis heute das einzige – und sichtlich erfolgreiche – Beispiel einer Synode auf Landesebene. Deshalb erscheint es sinnvoll, das dort Praktizierte zum Ausgangspunkt der Überlegungen für unsere Synode zu nehmen.

Die Umfrage soll sich nicht nur auf die *Stimmen der Zeit*-Leser beschränken. Weitere Formulare können jederzeit bei der Redaktion der Zeitschrift (8 München 19, Zuccalistraße 16) angefordert werden.

Die Redaktion